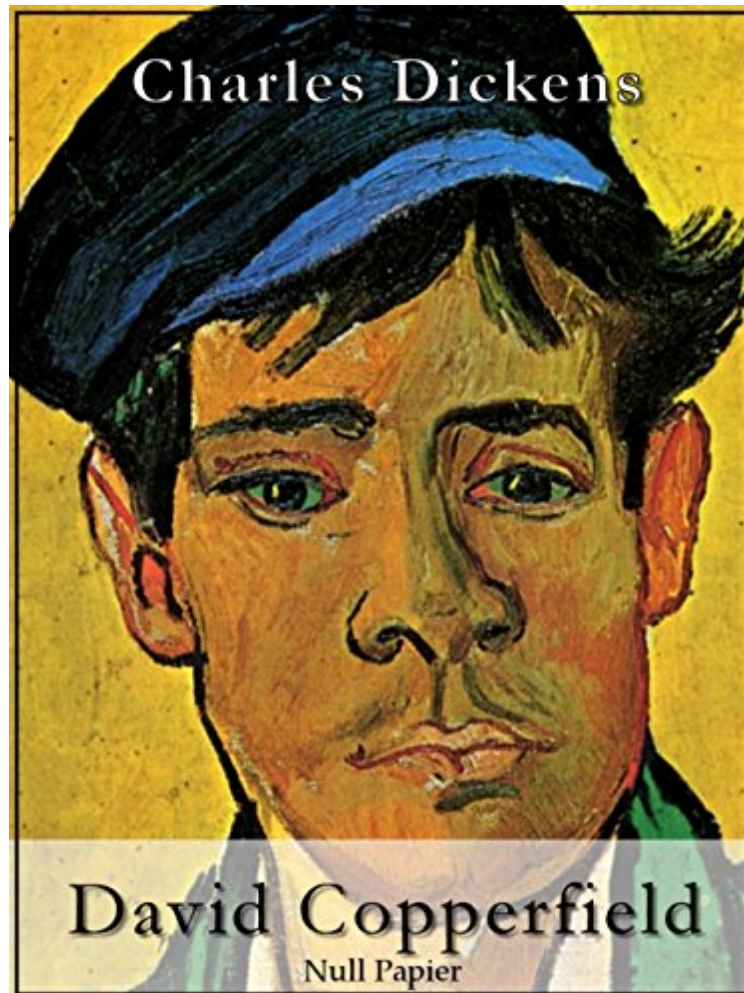


(Download ebook) David Copperfield: Vollständige Fassung in zwei Bänden (Klassiker bei Null Papier)

## David Copperfield: Vollständige Fassung in zwei Bänden (Klassiker bei Null Papier)

Von Charles Dickens  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #37700 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-06-19 Erscheinungsdatum: 2015-06-19 File Name: B00EZWXS0 | File size: 69.Mb

**Von Charles Dickens : David Copperfield: Vollständige Fassung in zwei Bänden (Klassiker bei Null Papier)**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised David Copperfield: Vollständige Fassung in zwei Bänden (Klassiker bei Null Papier):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unnecessarily voluminous Von Client d'I had high expectations when I ordered this book. During high school I had read the abridged version and I remember that I really liked it. Having now read the unabridged version, I must confess that I am disappointed. The reason for this is because there were too many characters and too many events that did not contribute to the story of David Copperfield. Now I understand why I enjoyed the abridged version more than the unabridged one because all these superfluous characters and events had been left out in the former. Next, I found

Dickens' writing style very unpleasant. There were sentences that were too long and complicated, I just didn't get it. Consequently, sometimes I could not understand what was happening. Lastly, a thick book as David Copperfield (982 pages!) should be worth 5 stars, otherwise it is a waste of one's time. Unfortunately David Copperfield was far from special and therefore a waste of my time. I recommend those who are interested in purchasing this book to go for the abridged version.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sein Lieblingsroman Von Albrecht Charles Dickens hat viele hervorragende Werke geschrieben; darunter viele, die uns ans Herz gewachsen sind, sei es in der Originalfassung, sei es als Film oder als Musical. Manche sind so tief ins allgemeine Kulturgut gegangen, dass wir nicht einmal bewusst sind, dass sie aus Dickens' Feder geflossen sind, so wie die Weihnachtsgeschichte mit Onkel Scrooge und den drei Weihnachtgeistern... Es muss also etwas bedeuten, wenn Dickens selbst schreibt, dass von allen seinen Werken, sei ihm David Copperfield das liebste. Das bedeutet nicht unbedingt, dass dieser sein bester Roman sei - letztendlich ist das eine Geschmackfrage. Auch eine Verständnisfrage. Dickens mag einen ganz anderen Geschmack als wir gehabt haben, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass er sein Werk ziemlich gut verstanden hat. Ich habe den Roman jetzt zum zweiten Mal gelesen. Zum ersten Mal habe ich ihn als junger Mann gelesen, also vor etlichen Jahren schon. Ich muss sagen, diesmal hat er mir sogar besser gefallen als damals. Dickens schreibt ein unkompliziertes Englisch, jedoch mit einem erlesenen Wortschatz, so dass die in den Lesegerten eingebauten Wörterbücher oft versagen. Sollte jemandem dann die Mühe scheuen, es gibt auch ausgezeichnete Übersetzungen ins Deutsche. Weil David Copperfield zu lesen lohnt sich meiner Meinung nach auf jeden Fall.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein großer Roman aus der großen Epoche der Romane. Von Slaggefall Vorangestellt sei, dass die Erfahrung mit "David Copperfield" meine erste Lesebekanntschaft mit Charles Dickens darstellt, wodurch ich es schwer in Relation zu seinen restlichen Werken stellen, beziehungsweise darin einordnen kann. Ich wurde von Anfang an voll in den Bann des Buches gezogen. Besonders der blumige, gewissermaßen schwulstige und leicht veraltete Sprachstil der Gustav Meyrink Übersetzung fand großen Anklang bei mir. Diese Stilistik gipfelt in den besseren Momenten in Poesie, in den schlechteren in Kitsch, bleibt aber fortwährend sehr fluffig, was den Lesefluss angeht. Auf inhaltlicher Ebene verfolgt der Leser den Lebensweg des David Copperfield vom Kindheitsalter hin zum gereiften Erwachsenen. Dabei wird er Zeuge seiner Sozialisation, durchlebt gewissermaßen gemeinsam mit dem Protagonisten die Tücken puritanischer Erziehung, den Hoffnungsschimmer der Bildung, den Abstieg in die Kinderarbeit und alles, was an dieser Stelle noch offen bleiben soll, im England des 19. Jahrhunderts. Was auf mich persönlich hingewirkt hat, war die tiefste von Empathie geprägte Art und Weise, in der Charles Dickens den Lebensweg David Copperfields im Wechselspiel mit all seinen Gefährten und Widersachern skizziert. Hier war definitiv ein großartiger Beobachter und Menschenkenner am Werk. Die Charakterisierung kleinerer und auch größerer Schwächen der wundervoll ausgearbeiteten Figuren werden immer auch von einem (gedachten) ironischen Schmunzeln begleitet. Ganz allgemein trumpt Dickens immer wieder mit zeitloser situativer Komik auf, auch, oder vielmehr gerade, wenn der Kontext im Kontrast dazu recht düster aussieht. Um noch einen kleinen Anschein von Objektivität zu wahren, komme ich noch auf zwei kleine Negativpunkte zu sprechen, deren Auswirkungen auf das Vergnügen des geneigten Lesers sehr unterschiedlich stark ausgeprägt sein dürften. Ich komme allerdings nicht umhin zu denken, dass gerade diese noch folgenden Punkte wesentlicher Bestandteil des eigentlichen Appeals von Charles Dickens im Allgemeinen sind, die ihn auch für eine breite Leserschaft populär werden ließen. Zum einen wäre da das nicht nur sprachlich gelegentliche Abdriften in den Kitsch. Das kann entweder als Störend, oder auch einfach nur als schön, gelegentlich auch in seiner Bersteigerung als Ausdruck von Wahrhaftigkeit empfunden werden. Zum anderen muss an dieser Stelle der Vorwurf der Überkonstruktion erfolgen. Der Leser sollte sich jede noch so kleine Figur so gut wie möglich einprägen, da er gewiss sein kann, dass er sie später auf (zumindest anfangs noch) völlig unerwartete Weise wiedertreffen wird. Dabei erscheint kein Zufall groß und unwahrscheinlich genug, als dass er nicht doch eintreffen könnte. Nun gut, dafür haben wir hier wiederum einen Roman vorliegen, der auch ein Stück weit von eben diesen unwahrscheinlichen Begegnungen lebt. Unter dem Strich kann ich nur noch sagen, dass mich Charles Dickens mit "David Copperfield" vollends für sich gewonnen hat, so dass ich mich nun genötigt sehe, direkt im Anschluss an dieses Werk mit "Große Erwartungen" fortzufahren.

Kurzbeschreibung "David Copperfield" ist einer der bekanntesten Bildungsromane überhaupt. Viele Elemente der Geschichte folgen Ereignissen aus Dickens' eigenem Leben, "David Copperfield" gilt daher als der am stärksten autobiografisch geprägte Roman seines Gesamtwerkes. Dickens selbst bezeichnete "David Copperfield" als seine Lieblingsgeschichte. Erzählt wird die Lebensgeschichte von David Copperfield. Man erfährt von seinem Werdegang und langsamem Erwachsenwerden. Nach dem frühen Tod der Eltern wächst David bei seinem brutalen Stiefvater auf, schon mit 10 Jahren wird er zum Arbeiten in die Fabrik geschickt (auch hier Parallelen zu Dickens' Leben). Er flieht, um den unerträglichen Bedingungen zu entkommen. Die Erzählung lebt von den zahlreichen (berühmt gewordenen) Figuren, die seinen Weg kreuzen, ihn eine Zeit lang begleiten, verschwinden und wieder auftauchen. In bekannter Dickens-Manier - mit viel Witz in den Nebenrollen - bekommen die Hauptfiguren schließlich, was sie verdienen. Nur wenige Erzählenden

bleiben unaufgelöst. In diesen Zeilen zeigt sich Dickens' großartiges Können um die Schilderung von Erlebnissen und Gefühlen der Kindheit. Wie die meisten Werke Dickens' wurde auch "David Copperfield" zunächst als mehrteilige, monatliche Fortsetzungsgeschichte verfasst und später vom Autor bearbeitet. Dickens ist der trotz aller gelegentlichen Rührsamkeit kniglichste englische Erzähler mit seinem großen Herzen und seiner prachtvollen Laune, von ihm müssen wir mindestens die Pichwickier und den Copperfield haben. [Quelle: Bibliothek der Weltliteratur] 1. Auflage Umfang: 1352 Buchseiten bzw. 1216 Normseiten Null Papier Verlag Buch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) David Copperfield OT David Copperfield OA 1849/50 DE 1851 Form Roman Epoche Viktorianisches Zeitalter Mit dem stark autobiografisch geprägten Roman David Copperfield, den er selbst als seinen Lieblingsroman bezeichnete, schuf Charles Dickens einen der wenigen großen Bildungsromane der englischen Literatur, der sich vor allem durch seine berzeugende Schilderung der Demütigungen und Ängste der Kindheit auszeichnet. Inhalt: Der Titelheld David verbringt nach dem frühen Tod des Vaters und dem der Mutter, die von seinem Stiefvater Murdstone und dessen herrschtschtiger Schwester Jane allmählich zu Tode gequält wird, einige Zeit in der Schule des brutalen Mr. Creakle. Bereits mit zehn Jahren wird er zur Arbeit in die Fabrik Murdstones geschickt. Den unerträglichen Bedingungen entzieht er sich durch Flucht zu seiner Tante Betsey Trotwood nach Dover, die ihm den Besuch der reformpädagogischen Schule des Dr. Strong in Canterbury ermöglicht. Bei dem Londoner Advokaten Wickfield findet er schließlich herzliche Aufnahme. Nun beginnt Davids beruflicher Aufstieg vom Lehrling bei der Anwaltsfirma Spenlow und Jorkins hin zum Parlamentsreporter und Schriftsteller. Zahlreiche Nebenhandlungen sind in diese Handlung eingewoben. So entführt der adelige James Steerforth, die Verkörperung des Hochmuts höherer Klassen, die Adoptivtochter des Fischers Pegotty, Emilie. Der Verlobte Emilies, Ham, verfolgt die beiden und entdeckt die mittlerweile von dem Entführer Verlassene. Bei dem selbstlosen Versuch, Steerforth vor dem Ertrinken zu retten, ertrinkt Ham selbst. Eine weitere Nebenhandlung befasst sich mit dem Erzschorken Uriah Heep, Wickfields Angestelltem, der gegen seinen Arbeitgeber intrigiert und von Mr. Micawber entlarvt wird, mit dem David eine enge Freundschaft verbindet. David verliebt sich in die kindliche Tochter seines Arbeitgebers Mr. Spenlow. Nach deren Tod findet David, inzwischen ein erfolgreicher Schriftsteller, die wirkliche Erfüllung in der Ehe mit seiner Jugendfreundin Agnes Wickfield. Wirkung: David Copperfield wird bis heute als einer der bedeutendsten Kindheits- und Jugendromane der Weltliteratur angesehen. In diesem Roman, der die deutlichsten autobiografischen Züge aufweist, in dem der Titelheld ähnliche Stationen wie Dickens in seiner Jugend durchläuft, zeigt sich Dickens' hervorragendes Talent für die Darstellung von Stimmungen, Erlebnissen und Gefühlen der Kindheit. Mit der Kritik an der Missachtung des Kindes, die der Kritik an sozialen Missständen vorangeht, appellierte er an das Gewissen und wollte den Weg für soziale Reformen ebnen. V. R. Pressestimmen" ... hier in einer Hörspielfassung des WDR mit zeitloser Patina. Große Inszenierung von Kurt Meister mit 26 Sprechern." (Straubinger Tagblatt)